

US-Army-Einheit aus Kaiserslautern zurück vom Fronteinsatz – das 37th Transportation Command hat ein Jahr lang Transporte in den Irak organisiert!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 076/06 – 03.08.06**

Transport-Truppen zurück von der Kuwait-Tour

Von Steve Mraz

STARS AND STRIPES, 29.07.06

KAISERSLAUTERN, Deutschland – Soldaten des 37th Transportation Command (Transport-Kommandos) und des 28th Transportation Battalion (Transport-Bataillons) sind von ihrem ein Jahr dauernden Einsatz in Kuwait, wo sie lebenswichtige Transporte für die Truppen im Irak organisiert haben, nach Deutschland zurückgekehrt.

Mehr als 130 Soldaten wurden am Freitag Morgen mit Zeremonien in Kaiserslautern und Mannheim willkommen geheißen. 85 Soldaten vom Hauptquartier des 37th Transportation Command wurden am Freitag um 8.30 Uhr mit lautem Applaus in der Kleber-Kaserne in Kaiserslautern begrüßt. Etwa 50 Soldaten vom Hauptquartier des 28th Transportation Battalion wurden am Freitag Morgen in ihrem Mannheimer Zuhause in der Turnhalle der Coleman Barracks (Coleman-Kaserne) empfangen.

Ein Jahr lang hatten die Soldaten hauptsächlich aus dem Camp Arifjan in Kuwait heraus operiert, von wo aus sie Nachschub-Konvois beaufsichtigten, organisierten und manchmal auch begleiteten, die von Kuwait in alle Gegenden des Irak fuhren. Neben anderen Aufgaben transportierten Einheiten unter dem Befehl des 37th Transportation Command und des 28th Transportation Battalion Ausrüstungen für Einheiten, die in den Irak gingen oder aus dem Irak kamen.

„Alles was nach Norden ging, befand sich auf unseren Lastwagen,“ sagte Col. (Oberst) Michael Mac Neil, der Kommandeur der 37th.

Als einem Hauptquartier auf Brigade-Ebene unterstanden dem 37th Transportation Command durchschnittlich 3400 Soldaten, darunter auch einige aus der Air Force. An einem Tag im Januar hatte das Kommando mehr als 3000 Lastwagen auf der Strasse.

„Stellt euch einmal vor, die wären alle in einer Reihe hintereinander – Stoßstange an Stoßstange – aufgestellt gewesen; das ergäbe einen Konvoi von 200 Meilen (322 km) Länge, der von der Grenze Kuwaits bis nach Tallil im Irak reicht,“ sagte Mac Neil.

Das 37th Transportation Command habe während seines schwierigen Fronteinsatzes einen großartigen Job gemacht, sagte Brig. Gen. (Brigadegeneral) Scott West, der Kommandeur des 21st Theater Support Command (TSC = Unterstützungskommando für Kriegsgebiete).

„Niemand hätte ihn besser als das 37th machen können – er kam durch den Einsatz des ganzen Teams zustande, und ihr könnt alle stolz auf die Arbeit sein, die ihr geleistet habt,“ sagte West. „Ihr sollt wissen, dass sich das 21. TSC durch eure Leistungen geehrt fühlt.“

Gefragt wie er sich fühle, wieder daheim zu sein, antwortete Staff Sgt. (Stabsunteroffizier) Guy Minott im Kreis seiner Frau und seiner Kinder offen: „Es ist besser, als zum ersten Mal Disney World (großer Vergnügungspark) zu besuchen, und ich war noch nie in Disney World,“ sagte er. „Da könnt ihr euch vorstellen, wie ich mich fühle.“

(Der Artikel wurde komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)



Das Logo wurde übernommen aus <http://www.37transcom.21tsc.army.mil/default.htm>.

Unser Kommentar

Die US-Militär-Trucks mit der großen „37“ auf der Plane sind uns aus der Zeit der Pershing II-Stationierung noch in schlechter Erinnerung. Sie brachten damals die ersten dieser gefährlichen Mittelstreckenraketen trotz heftiger Proteste der Friedensbewegung sofort nach ihrem Eintreffen auf der US-Air Base Ramstein zu ihrem ersten Stationierungsort Mutlangen.

Bis heute ist das 37th Transportation Command in Kaiserslautern zu Hause und dokumentiert das auch durch den Kaiserbrunnen im oben abgebildeten Kopf seiner Homepage. Wie aus dem Artikel hervorgeht, war es gerade wieder ein ganzes Jahr lang im Irakkrieg eingesetzt und hat dort den Transport des gesamten Nachschubs und alle Truppenbewegungen organisiert und durchgeführt.

Diese Einheit gehört zum 21st Theater Support Command, das seinen Sitz ebenfalls in Kaiserslautern in der Panzerkaserne am Ostausgang der Stadt hat. Die überragende Bedeutung dieses Kommandos als logistische Zentrale für alle völkerrechtswidrigen US-Angriffskriege der letzten Jahre haben wir schon einmal in der LP 026/05 untersucht, die Sie auf unserer Website unter „Archiv“ nachlesen können. In den Jahren 2003 bis 2005 hat es mehr als 30.000 Fahrzeuge und mehr als 45.000 Soldaten mit ihrer Ausrüstung zu den Fronten in Afghanistan und im Irak hin und zurück verlegt (STARS AND STRIPES, 14.08.05).

Durch das Zulassen sämtlicher kriegsvorbereitender Aktivitäten der genannten Einheiten der US-Army auf und von unserem Territorium aus verstoßen die Bundesregierung und alle nachgeordneten Behörden, die schon längst hätten einschreiten müssen, fortgesetzt gegen den Art. 26 unseres Grundgesetzes. Wie lange schauen die Bürger und gewählten Abgeordneten dabei noch tatenlos zu?

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern